



GPK – Bericht über das Geschäftsjahr 2013

Zuhanden des Einwohnerrates der Gemeinde Herisau

Dieser Bericht darf vor der Behandlung im Einwohnerrat weder ganz noch teilweise veröffentlicht werden. Er unterliegt bis zur Genehmigung durch den Einwohnerrat dem Amtsgeheimnis.

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission:

Präsident:	Roger Mantel	Allgemeine Verwaltung, Finanzen
	Peter Erny	Schule
	Ruedi Eugster	Hochbau, Volkswirtschaft
	Ralph Hubmann	Technische Dienste, Tiefbau / Umweltschutz
	Barbara Zeller	Soziales
Aktuarin:	Vera Blee	Protokoll

Inhalt

Vorbemerkung.....	3
1 Finanz- und Rechnungswesen	4
1.1 Jahresrechnung 2013	4
1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt.....	4
1.3 Prüfungsergebnis.....	6
1.4 Bemerkungen zum Bericht.....	6
1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung	6
1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2013.....	8
1.7 Kritische Durchsicht	10
1.8 Verkehrsprüfung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung	14
1.9 Prozesse	14
2 Schule	18
3 Hochbau, Ortsplanung.....	21
4 Volkswirtschaft.....	24
5 Technische Dienste	26
6 Tiefbau / Umweltschutz	28
7 Soziales	30
Prüfungs- und Kontrollplan.....	33
Anträge.....	36

Vorbemerkung

Geschäftsprüfungskommission GPK

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) unterbreitet Ihnen gestützt auf Artikel 27 der Gemeindeordnung den schriftlichen Bericht über Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013. Dieser Bericht gibt Auskunft über die wichtigsten während des Berichtsjahrs vorgenommenen Kontrollen sowie über ihre Ergebnisse und die daraus zu ziehenden Lehren. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Folgen, der Empfehlungen die von der GPK abgegeben werden.

Das Geschäftsjahr 2013 war ein etwas anderes Jahr. Durch die Wahl von Paul Signer in den Regierungsrat wurden die Geschicke der Gemeinde durch Hans Stricker Gemeindepräsident ad interim geführt. Soweit wir das beurteilen können, hat er die Arbeiten sorgsam und mit Freude gemacht. Wir möchten Hans Stricker für seine Arbeit danken.

Am 22. September 2013 fand der erste Wahlgang, zur Wahl des Gemeindepräsidenten, statt. Keiner der beiden Kandidaten (Renzo Andreani und Ueli Strauss) erreichten das absolute Mehr. Daher wurde ein zweiter Wahlgang nötig, welchen Renzo Andreani knapp für sich entscheiden konnte.

Am 3. Februar 2014 hat Renzo Andreani sein neues Amt als Gemeindepräsident angetreten. Noch im vergangenen November hat Thomas Bruppacher seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt gegeben, was natürlich eine Ersatzwahl für den freiwerdenden Gemeinderatssitz notwendig macht. Zur Wahl stehen die FDP- Kandidatin Sandra Nater und sowie Thomas Forster von der SP.

Im Jahr 2015 stehen bereits die Gesamterneuerungswahlen für den Einwohnerrat sowie den Gemeinderat an. Erste Wahlvorbereitungen kann man schon spüren.

Wir empfehlen allen unsern Politikerinnen und Politikern nebst dem Wahlkampf das wesentliche, nämlich unsere Amtspflichten nicht aus den Augen zu verlieren und Ihre Arbeiten im Parlament und Gemeinderat an erste Stelle zu setzen.



1 Finanz- und Rechnungswesen

Themen

Jahresrechnung 2013
Pendenzen

Besuche und Gespräche

Revisionsgesellschaft BDO, Herr Meli
Hans Stricker, Gemeindepräsident ad interim

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen
Zwischenbericht BDO
Schlussbericht BDO
Bericht des Wirtschaftsprüfers

1.1 Jahresrechnung 2013

Die GPK hat die BDO beauftragt die Jahresrechnung 2013 zu prüfen. Die BDO hat ein umfassendes Werk zuhanden der GPK abgegeben welches im Gespräch mit Herr Meli der GPK im Detail erläutert wurde.

1.2 Prüfungsumfang und Prüfungszeitpunkt

Verzeichnis der Prüfungshandlungen

Die BDO prüfte die Verwaltungs- und Bestandesrechnung des allgemeinen Gemeindehaushalts.
Dies beinhaltet insbesondere folgende Prüfungen:



- Übereinstimmung der Bestandes- und der Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung
- Organisation des Kassa- und Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung des internen Kontrollsystems
- Bewertung der Aktiven und Passiven in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen
- Nachweis der Richtigkeit der zugeordneten Sachaufwände und Investitionen, materielle und zeitliche Abgrenzung
- Vorschriftsgemässe Schuldentilgung, Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven
- Korrekte Verbuchung Steuerabschluss

Die Verkehrsprüfung im allgemeinen Gemeindehaushalt erfolgt im Berichtsjahr mit Schwergewicht im Monat Juni sowie in den Bereichen „Allgemeine Verwaltung“, „Kultur Sport und Freizeit, Kirche“ sowie „Gesundheit“ der Erfolgsrechnung und in der gesamten Investitionsrechnung.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag im Berichtsjahr auf der Eröffnung der Buchhaltung nach neuem Kontenplan HRM2.

Weitere Schwerpunkte bildeten im Berichtsjahr die Prüfung der folgenden Gebiete:
Zahlungsverkehr, Einnahmen/Fakturierung Parkplatzgebühren, Einnahmen/Fakturierung Erbschaftsamt, Einnahmen/Fakturierung Sportzentrum.

Die Prüfungen erfolgten in berufsüblichen Stichproben und wurden im Rahmen einer Zwischenrevision in der Zeit vom 25. bis 27. November 2013 und im Rahmen einer Schlussrevision in der Zeit vom 22. bis 24. Januar 2014 durchgeführt.

Die Prüfungen umfassten diejenigen Prüfungshandlungen, welche gestützt auf die Risikoanalyse sowie das Prüfungsprogramm der BDO als notwendig erachtet wurden. Die Prüfungshandlungen und -ergebnisse sind in den Arbeitspapieren zuhanden der GPK festgehalten.

Die Abschlussprüfung umfasste keine gezielte Suche nach möglichen Unregelmässigkeiten, Veruntreuungen, Betrugsfällen oder Verstössen gegen Bestimmungen von Spezialgesetzgebungen.



1.3 Prüfungsergebnis

Zwischenrevision

Über das Ergebnis der Zwischenrevision wurden wir mündlich und mittels Aktennotizen orientiert. Allfällige Pendenzen, die inzwischen noch nicht erledigt wurden oder von Bedeutung bei der Beurteilung des Jahresabschlusses sind, wurden ebenfalls im Bericht integriert.

Schlussrevision

Die Prüfungen beziehen sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht jedoch auf eine Wertung des Jahreserfolges.

Nach der Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesetz, bGS 151.11 und bGS 612.0).

Der Beauftragte Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die Anforderungen an die fachliche Befähigung gemäss Art. 44 Finanzhaushaltsgesetz, bGS 612.0 erfüllt wurden.

Die Genehmigung der Jahresrechnung wird empfohlen.

1.4 Bemerkungen zum Bericht

Um einen optimalen Nutzen aus den Prüfungen zu bieten, wurden folgende Positionen die Anlass zu besonderen Bemerkungen gaben ausführlicher behandelt. Es handelt sich dabei um Anregungen, die helfen sollten, den Standard des Rechnungswesens sowie der Organisation auszubauen.

1.5 Bemerkungen zur Erledigung der Pendenzen aus der Vorjahresrechnung

In den bisherigen Berichten wurden verschiedene Empfehlungen zur Verbesserung der internen Organisation sowie des Rechnungswesens abgegeben. Nachfolgend informieren wir inwieweit die Empfehlungen erledigt wurden (Stand 24.01.2014).



	Pendenzen	Stellungnahme / Art der Erledigung
Sozialhilfe; konsequente Abklärung der Verwandtenunterstützung		Gemäss Auskunft des Abteilungsleiters Soziales ist zukünftig eine selektive Abklärung der Verwandtenunterstützung vorgesehen. <i>pendent</i>
Sozialhilfe; Alimentenbevorschussung durch zweite Instanz (Kommission) beschliessen lassen		<i>pendent</i>
Sozialhilfe; Fürsorgegelder durch eine zweite Instanz (Kommission) beschliessen lassen		<i>pendent</i>
Sanierung Markthalle; Kostenüberschreitung analysieren und einen Nachtragskredit einholen		Kostenanalyse erledigt; Abnahme Bauabrechnung ist noch immer <i>pendent</i>
Debitoren; prüfen der Bonität des SC Herisau und ergreifen allfälliger Massnahmen		Lösung ist gefunden.
Verwaltungsvermögen; die Änderung der Abschreibungspraxis		Die Änderung der Abschreibungspraxis wurde erledigt

1.6 Bemerkungen zur Revision der Jahresrechnung 2013

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
--------------------------	-------------------------------	---------------------

Rechnungswesen allgemein	keine	keine
--------------------------	-------	-------

Allgemeine Bemerkungen

Das Rechnungswesen der Gemeinde Herisau macht wiederum einen ausgezeichneten Eindruck und wird durch kompetente Mitarbeiter geführt. Sämtliche Geschäftsfälle sind gut dokumentiert und nachvollziehbar. Alle Auskünfte wurden erteilt.

Rechnungsergebnis	keine	keine
--------------------------	-------	-------

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'732'761.27 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 2'686'200. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Voranschlag von CHF 4'418'961.27.

Folgende wesentliche Veränderungen gegenüber dem Voranschlag haben zu diesem positiven Ergebnis geführt.



Ergebnis Jahresrechnung 2013	1'732'761.27	
Voranschlag Jahresergebnis 2013	2'686'200.00	
Verbesserung gegenüber Voranschlag	4'418'961.27	
Verbesserung, - Verschlechterung		
Steuern	-314'328.78	
Natürliche Personen	-401'795.85	
Juristische Personen	+1'389'553.76	
Separatsteuern	+250'332.85	
Vermögen und Schuldenverwaltung	+387'732.49	
Abschreibung Verwaltungsvermögen	+1'129'750.00	
Bildung	+908'960.70	
Öffentlicher Verkehr (Aufwand)	+396'504.72	
Öffentlicher Verkehr (Ertrag)	+176'962.32	
	<u>3'923'672.32</u>	
Diverse Abweichungen	495'288.95	
Der Bilanzüberschuss beträgt neu	<u>9'990'728.96</u>	
Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
HRM2 – neuer Kontenplan		keine
Mit dem Zustandekommen der Referendums über das neue Finanzhaushaltsgesetz (nFHG) entschied sich der Regierungsrat, die Einführung des nFHG und des HRM2 aus politischen Gründen um ein Jahr auf das Rechnungsjahr 2014 zu verschieben.		



Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen sowie auch aus technischen Gründen konnte die Ablösung des RW-Systems „GeSoft“ nicht mehr gestoppt werden. Deshalb musste die neue Software „newsystem public“ (nsp) per 01.01.2013 eingeführt werden. Aus programmtechnischen und zeitlichen Gründen war es unmöglich, den aktuellen GeSoft-Kontenplan in das neue System zu übernehmen. Der Regierungsrat hat deshalb entschieden, bereits ab 2013 den dem neuen RW-System zugrunde liegenden Kontenplan auf der Basis des neuen Rechnungslegungsmodells anzuwenden.

Geprüfter Bereich

1.7 Kritische Durchsicht

Bilanz

**Erfolgsrechnung (funktionale Gliederung)
Dreistellig geprüft**

Feststellungen der GPK

Die kritische Durchsicht der Bilanz hat ergeben, dass unter Bilanzposition 2005 Interne Kontokorrente diverse Depotkonten enthalten sind. Der neue Kontenrahmen sieht für solche Konten die Bilanzposition 2006 Depotgelder und Kautionen vor.

Wir haben festgestellt, dass die Bezeichnungen im Musterkontenplan vom Kontenplan der Gemeinde abweicht.

Empfehlungen

Wir empfehlen, die Depotkonten unter der entsprechenden Position auszuweisen.
Die Umgliederung der Konten ist bereits erfolgt.

Die GPK empfiehlt die Bezeichnungen der Konten anzupassen.



Geprüfter Bereich

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind im Rechnungsjahr 2013 um 1'129'750 CHF tiefer ausgefallen als budgetiert. Die hohen Budgetabweichungen bei den Abschreibungen sind entstanden, da der Einwohnerrat an der Sitzung vom 01. Mai 2013 die Anwendung der neuen Abschreibungspraxis nach HRM2 bereits für das Rechnungsjahr 2013 beschlossen hat.

Budgetüberträge 2013 Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

Geprüfter Bereich

Der Budgetübertrag in der Finanzbuchhaltung ist vollständig erfolgt.

Feststellungen der GPK

keine

Empfehlungen

keine

Feststellungen der GPK

Wir haben festgestellt, dass es diverse Abweichungen zum genehmigten Budget gibt. Diese Abweichungen sind durch Umgliederungen entstanden.

Empfehlungen

Unsere Empfehlung; Die Kontogruppierungen in der Jahresrechnung zu kommentieren.



Geprüfter Bereich

Sanierung Chälbihalle Kostenüberschreitung

Feststellungen der GPK

Eine detaillierte Bauabrechnung ist zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht vorgelegen. Diesen Punkt haben wir bereits im letzten Jahr bemängelt. Eine genaue Prüfung der Baubuchhaltung war daher nicht möglich.

Empfehlungen

Die GPK ist über diese Entwicklung etwas erstaunt, wurde doch in intensiven Gesprächen mit den Verantwortlichen mehrfach darauf hingewiesen und eine Bauabrechnung innert Jahresfrist verlangt.

Die GPK versuchte in den Gesprächen ebenfalls herauszufinden woher die hohen Kostenüberschreitungen herrührten.

Fazit; die Verantwortlichen des Gemeinderates sowie der Bauverwaltung haben unter Druck gehandelt und dabei sind diverse Fehler entstanden, welche sich massiv auf die Kosten ausgewirkt haben. Das heisst, dass im Vorfeld der Planung zu wenig Zeit war um eine genaue Gebäudeanalyse zu erstellen. Bei der Erarbeitung des Kostenvorschlages waren noch zu viele Unbekannte. Die Verantwortlichen sind sich dessen bewusst und es hat sich deutlich gezeigt, dass in Zukunft derartige Dinge nicht mehr passieren sollten.

Die GPK empfiehlt bei derartigen Projekten genaue Vorabklärungen und Gebäudeanalysen zu erstellen und die Anforderungen des Bauwerkes klar zu definieren.
Es ist aus Prüfungen aber klar hervor gegangen, dass alles korrekt und vorschriftsgemäss verbucht wurde und mit der Finanzbuchhaltung abgeglichen wurde.



Geprüfter Bereich

Werkhof Baubuchhaltung Werkhof

Feststellungen der GPK

Von diversen Seiten wurden der GPK Fehler in der Baubuchhaltung zugetragen.

Empfehlungen

Ebenfalls fehlt vom Werkhof noch die Bauabrechnung. Trotzdem haben wir die Baubuchhaltung geprüft und können die Gerüchten welche im Umlauf sind entkräften. Die Baubuchhaltung wird korrekt und vorschriftsgemäss geführt und mit der Finanzbuchhaltung abgeglichen.
Die GPK empfiehlt auch hier, die Bauabrechnung zeitnah fertig zu stellen.

Bilanz

Per 31. Dezember 2013 hat die Gemeinde Herisau gegenüber dem Schlittschuh-Club Herisau einen nicht unbeträchtlichen Forderungsausstand.

Es liegt ein Sanierungskonzept vor.

Die Gemeinde muss sich bewusst sein, dass Forderungsausstände Ausgaben sind.

Der Gemeinderat kann Ausgaben bis zu einer bestimmten Höhe in eigener Kompetenz bestimmen. Wird das Maximum überschritten, muss das Parlament einen Kredit bewilligen.

Die GPK empfiehlt dem Gemeinderat sich strikt an den Sanierungsplan zu halten und die GPK dahingehend weiter zu informieren.



1.8 Verkehrsprüfung Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Erfolgsrechnung		
Allgemeine Verwaltung	Die stichprobenweise Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine
Kultur Sport und Freizeit, Kirche	Die stichprobenweise Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine
Gesundheit	Die stichprobenweise Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine
Investitionsrechnung	Die stichprobenweise Prüfung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine

1.9 Prozesse

Geprüfter Bereich	Feststellungen der GPK	Empfehlungen
Zahlungsverkehr		
Internes Kontrollsystem im Bereich Zahlungsverkehr	Bei der Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Zahlungsverkehr sind wir auf keine Sachverhalte gestossen welche vermuten liessen, dass keine angemessene interne Kontrolle bestehen würde.	keine



Geprüfter Bereich

Liegenschaftenerträge

Bei der Überprüfung der Abläufe und Prozesse ist uns folgendes aufgefallen.

Feststellungen der GPK

Die Nebenkostenabrechnungen an die Mieter werden sehr unregelmässig gemacht, teilweise erst bei Auszug des Mieters. Die Nebenkosten werden nicht jährlich abgerechnet.

Die Übersicht der Mieter

Die Übersicht der Mieter wird von der Finanzverwaltung im Access geführt. Die Mietzinse und Zahlungen ebenfalls.

Access und NSP

Zwischen Access und NSP werden keine Abstimmungen der Mietverträge gemacht.

Betreibungsamt

Bei der Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Zahlungsverkehr sind wir auf keine Sachverhalte gestossen welche vermuten liessen, dass keine angemessene interne Kontrolle bestehen würde.

Empfehlungen

Es ist dabei zu bedenken, dass Nebenkosten nach fünf Jahren verjähren. Daher empfehlen wir die Nebenkosten jährlich abzurechnen.

Die GPK empfiehlt, die Mieter in der Debitorenbuchhaltung zu führen und alle Mieten am Jahresanfang einzubuchen und Soll zu stellen.

Wir empfehlen, monatlich oder quartalweise eine Abstimmung durchzuführen. Falls die Mieter im NSP geführt werden, entfällt diese Abstimmung.

keine



Geprüfter Bereich

Parkplatzgebühren
Einnahmen/Fakturierung

Feststellungen der GPK

Die Parkautomaten werden zwingend zu zweit geleert. Dies verringert das Risiko, dass Geld abhandenkommen könnte. Die Parkautomaten genehmen bei Entnahme einen Beleg. Eine Abstimmung zwischen Beleg und entnommenem Geld findet nicht statt. Anschliessend wird das Geld für die Zählung mit der Maschine im Kellerraum (Raum U6) zur Trocknung zwischengelagert. Gemäss der Zutrittsübersicht haben diverse Personen Zugang zu diesem Raum.

Empfehlungen

Die Gelder nicht mehr zur Gemeinde bringen, sondern direkt zum Finanzinstitut. Eine entsprechende Lösung liegt bereits vor.

Erbschaftsamt

Einnahmen/Fakturierung

Bei der Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Zahlungsverkehr sind wir auf keine Sachverhalte gestossen welche vermuten liessen, dass keine angemessene interne Kontrolle bestehen würde.

keine



Geprüfter Bereich

Sportzentrum
Einnahmen/Fakturierung

Feststellungen der GPK

Bei der Überprüfung der Abläufe und Prozesse im Bereich Zahlungsverkehr sind wir auf keine Sachverhalte gestossen welche vermuten liessen, dass keine angemessene interne Kontrolle bestehen würde.

Empfehlungen

keine

Fazit:

Alle Prüfungen in der Gemeinde Herisau haben einen vorbildlich geführten Betrieb gezeigt, besonders hervorheben möchten wir die gut geführte Finanzverwaltung sowie die gute Organisation und Führung in der Allgemeinen Verwaltung. Die genauen Prüfungen der BDO und der GPK zeigen keine gravierenden Mängel in der Führung der Gemeinde auf. Trotzdem bitten wir die Verantwortlichen sich den Empfehlungen anzunehmen.



2 Schule

Besuche und Gespräche

Annette Joos, Gemeinderätin
Dominik Schleich, Schulleiter I
Markus Stäheli, Schulleiter II
Andreas Koller, Leiter Musikschule

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen
Erweiterte Schulleitung und Schulkommission

Verschiedene Gespräche und Besuche bei der Schulleitung, Schulkonvent, Hauswarten und Lehrkräften haben wiederum ein sehr positives Bild ergeben. Die Motivation und Qualität ist beeindruckend. Unsere Schule realisiert verschiedene spezielle Programme, welche sowohl schwachen, andererseits auch sehr guten Schülern zu gute kommen. Die Herisauer Schüler verlassen die Schule gut vorbereitet.

Geprüfter Bereich

Schulische Ausbildung

Feststellungen der GPK

Die Vorgaben des Kantons erschweren vielfach die Grundlagenausbildung. Die Umsetzung von zwei Fremdsprachen in der Mittelstufe ist sehr anspruchsvoll. Die teilweise grossen Klassenanteile an fremdsprachigen Schülern vereinfachen den Unterricht ebenfalls nicht. Der in Aussicht gestellte Lehrplan 21 ist überfüllt, Grundlagen kommen zu kurz. Obwohl die Schülerzahlen seit 2007 von 1910 auf 1537 im 2012 abgenommen haben sind

Empfehlungen

Die Gemeinde muss sich beim Kanton besser einbringen können und die professionelle Schulleitung sollte dabei mehr Gehör finden.



die Kosten in der gleichen Periode gestiegen. Die Schulleitung bemüht sich, soweit es in Ihrer Macht steht, diesem Trend entgegen zu wirken. Leider sind die Bemühungen des Kantons ganz anders. Die Kostenbeteiligung sinkt, das kantonale Entlastungsprogramm wird ab 2015 in Kraft treten und finanziell spürbar sein, aber die Vorschriften werden trotzdem erweitert. Neuerdings werden Zahnkontrollen vorgeschrieben, aber nicht finanziert.

Geprüfter Bereich

Informatik

Feststellungen der GPK

Die Informatik, welche von der kantonseigenen Firma ARI angeboten und geliefert wird ist nach wie vor unbefriedigend und viel zu kostspielig. Der Vertrag stimmt für Herisau absolut nicht.

Empfehlungen

Die Gemeinde muss beim Kanton bessere Bedingungen aushandeln können.

Musikschule

keine

Unsere Musikschule wird auf hohem Qualitätsstandard sehr kostenbewusst geführt. Der Sachaufwand ist minimal. Die Löhne der ca. 30 Musiklehrer entsprechen jeweils „seinen“ verkauften Lektionen. Informatik der ARI ist unverständlich teuer.

Schulkommission

Die Schulkommission wurde im Laufe des vergangenen Jahres aufgelöst.

Für die GPK ist es wichtig, dass die Schule vermehrt beobachtet wird und allfällige Bemerkungen oder Anregungen der Bevölkerung einfließen können.



Geprüfter Bereich

Kosten

Feststellungen der GPK

Um die explodierenden Kosten der Schule unter Kontrolle zu bringen sind Lösungen gefragt. Möglicherweise müssen künftig Zusammenarbeitsmodelle mit Nachbargemeinden gefunden werden, um Klassen und Schulhäuser besser auszulasten und teure lokale Einheiten durch vernünftige Zusammenschlüsse zu optimieren und teure Lehrkräfte einzusparen. Gemäss der Rechnung 2013 ist es der Schule trotz schwierigen Vorzeichen ca. 1 Million gegenüber dem Budget einsparen können. Gemäss Rückfragen leidet die Qualität nicht darunter.

Empfehlungen

keine



3 Hochbau, Ortsplanung

Besuche und Gespräche

Max Eugster, Gemeinderat

Christof Simmler, Abteilungsleiter Hochbau / Ortsplanung

Fredy Kurmann, Leiter Liegenschaften und Projekte

René Schoch, Bereichsleiter Bauten und Projekte

Bruno Fässler, Unterhaltsbetrieb

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle

Aktennotizen

Die rege Bautätigkeit hält auch im Jahr 2013 an. Die damit verbundenen Mehrarbeiten reflektiert auch die Zusammenarbeit innerhalb des Ressorts. Unterschiedliche Ansichten und Meinungen führen oft zu Spannungen, die den Arbeitsprozess stören oder gar zum Stillstand bringen. Ein Höhepunkt 2013 war sicher die Eröffnung des Kombiwerkhofes, ein Tiefpunkt der Fensterkrieg im Schulhaus Müli.

Die abgelehnte Ortsplanungsrevision durch das Herisauer Stimmvolk muss Rechnung getragen werden. Statt Überbauungen in Grünzonen, ist das verdichtete Bauen vom inneren Kern aus um Begegnungs- und Vergnügungszonen zu schaffen.

Erfreulich ist die gute Zusammenarbeit zwischen den Behörden und den verschiedensten Institutionen für ein zukunftsorientiertes, für Junge und Alte, attraktives Herisau.



Geprüfter Bereich

Hauswartkonzept

Feststellungen der GPK

Mit der Stellenbesetzung Hauswartung und Instandhaltung der Betriebsbauten hätte die Umsetzung des Hauswartkonzepts beginnen sollen. Der Stelleninhaber kündigte schon nach kurzer Zeit, zu unterschiedlich waren die Ansichten in Sachen Stellenbeschreibung. Auch der Vorgesetzte des Bereiches schien mit dieser neu geschaffenen Stelle völlig überfordert zu sein.

In der Zwischenzeit sind nun die Grundlagen für das Hauswartkonzept neu erarbeitet worden. Mit dem Stellenbeschrieb des vorgesehenen Chef-Hauswartes „Leiter Hausdienste“ und die Anpassung des Stellenbeschriebs „Bereichsleiter Liegenschaften und Gebäudeunterhalt“, darf auf eine bestmögliche Umsetzung gehofft werden.

Empfehlungen

Den eingeschlagenen Weg weiterführen.
Priorität: hoch

Schulhaus Müli

Ein unnötiges Desaster mit der Beschaffung von neuen Fenstern im Schulhaus Müli.
Die Ausschreibungsunterlagen-Vergabe entsprach dem Submissionsgesetz. Zufälligerweise wurde durch einen Mitbewerber festgestellt, dass das beauftragte Unternehmen die technischen Anforderungen der ausgeschriebenen Fenster nicht erfüllen konnte.

Es musste ein Nachtragskredit gesprochen werden, damit der Schulbetrieb aufrechterhalten werden konnte. Schlussendlich entlastet das Obergericht die Gemeinde.

Fazit:

Es zeigt sich einmal mehr, dass das Submissionsgesetz seine Tücken hat.

Ausschreibungen mit grossen Kosten durch externes Fachpersonal bestellen lassen.
Priorität: klein



Geprüfter Bereich

Bauberechnungen Chälbilihalle, Werkhof, SH Kreuzweg, Kreuzkapelle

Feststellungen der GPK

Der GPK fällt auf, dass sich die Gemeinde in dieser Angelegenheit sehr schwer tut. Sie ist der Ansicht, dass es ein Führungsthema ist. Trotz intensivem Nachhaken seitens der GPK wird man immer nur verfröstet. Nur mit einer Bauberechnung können die einzelnen Positionen verglichen und somit Kostentransparenz geschaffen werden.

Empfehlungen

Bauberechnungen unbedingt Termine festlegen
Priorität: hoch

Liegenschaftserträge

Die Nebenkostenabrechnungen an die Mieter werden nur sehr unregelmässig erstellt, teilweise erst bei Auszug des Mieters. Die Nebenkosten werden nicht jährlich abgerechnet. Es ist dabei zu bedenken, dass die Weiterverrechnungsmöglichkeiten der Nebenkosten nach 5 Jahren verjähren.

Nebenkosten jährlich abrechnen.
Priorität: mittel



4 Volkswirtschaft

Besuche und Gespräche

Ursula Rütsche, Gemeinderätin
Benno Keel, Leiter Amt für Volkswirtschaft
Martin Bärlocher, Leiter Forstamt

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen

Die GPK hat in die wichtigsten Bereichen Einsicht genommen und festgestellt, dass im Ressort Volkswirtschaft die Geschäfte korrekt und ohne spezifische Einwände ablaufen. Alle Gesprächsteilnehmer bestätigen das gute Arbeitsklima innerhalb des Ressorts, obwohl geäussert wird, dass die Zusammenarbeit mit dem Ressort Hochbau nicht immer einfach ist. Gemäss Ressortleiterin verlief das Jahr gut und es wurde informiert, dass keine nennenswerten Anschaffungen im Jahr 2013 gemacht wurden.

Der Abteilungsleiter besuchte einen Supervisionstermin, um eine vertiefte, reflektierende Auseinandersetzung mit den beruflichen Situationen zu erhalten. Die GPK ist der Ansicht, dass eine Supervision hilfreich sein kann, fraglich sind nur die wenigen Termine die er besuchte, um neue Sichtweisen und Erkenntnisse zu erhalten. Generell darf man sagen, dass die GPK mit den Geschäftsabläufen einverstanden ist

Geprüfter Bereich

Forstamt

Feststellungen der GPK

Der Leiter des Forstamtes beklagt momentan den schlechten Holzpreis. Die Aufträge von Privatpersonen sind rückläufig. Der grösste Auftraggeber ist der Waldbauverein. Auch die frühere GPK-Pendenz für ein Büro mit Werkhof ist immer noch offen. Die Forstmaschinen müssen oftmals im

Empfehlungen

Zur Kenntnis.



Wald wegen Platzmangel deponiert werde. Improvisationen sind gefragt, um die Aufträge zu erfüllen.
Der Forstwart wird voraussichtlich im Jahr 2016 pensioniert. Aus all diesen Punkten ist ersichtlich, dass ein neues Konzept erarbeitet werden muss.

Geprüfter Bereich

Märkte / Wochenmarkt

Parkplatzbewirtschaftung

Ist bereits unter Punkt 1.9 Prozesse erwähnt

Feststellungen der GPK

Der Wochenmarkt hat sich gut etabliert und ist für die Attraktivität von Herisau nicht mehr wegzudenken. Die Markthändler schätzen die Unterstützung des Ressorts.

Bei der Leerung der Parkautomaten generieren diese einen Beleg, damit das mit dem entnommenen Geld abgestimmt werden kann. Diese Abstimmung findet nicht statt. Anschliessend wird das Geld im Keller (Raum U6) zwischengelagert. In diesen Raum haben zahlreiche Personen Zutritt.

Empfehlungen

Aus Sicht der GPK dürfte das Angebot attraktiver sein, sprich durchmischter und lebendiger.

Abstimmungen Parkgelder mit dem entsprechenden Beleg aus den Parkautomaten.
Parkgelder direkt beim Finanzinstitut zwischen-deponieren, wo es schliesslich dem Gemeindekonto gutgeschrieben wird.

5 Technische Dienste

Besuche und Gespräche

Hans Stricker, Gemeinderat
 Benedikt Geel, Abteilungsleiter Technische Dienste
 Peter Bruderer, Materialverwalter Feuerwehrstützpunkt Herisau
 Christine Wittenwiler, Betriebsleiterin Gartenbauamt

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
 Aktennotizen

Das Ressort Technische Dienste hat ein sehr vielseitiges Arbeitsgebiet. Bei den Besuchen der GPK konnte Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfeldern gemacht werden.

Die Impressionen der besuchten Abteilungen sind zweckmässig, ökonomisch und gut geführt.

Geprüfter Bereich

Neues Feuerwehrdepot
 Rundgang durch das Gebäude

Verglasung Kdt Raum

Feststellungen der GPK

Es herrscht in allen Bereichen eine sehr gute und ordentliche Übersicht.

Bei einem gewissen Sonnenstand wird der Kommandoraum zeitweise übermässig erhitzt.
 Bei solchen Bedienungen wird die Arbeit in diesem Raum erheblich erschwert.

Empfehlungen

Weiter so.

Eine bauliche und definitive Sonnenschutzeinrichtung für ein angenehmes Raumklima ist erstrebenswert.



Geprüfter Bereich

Feststellungen der GPK

Empfehlungen

Informatik ARI

Die Benützung des Servers über den neues Informatikanbieter ist nicht zufriedenstellend.

Die Bedienungsbedürfnisse sollten mit der ARI besprochen werden. Eventuell muss der Gemeinderat weiter verhandeln.

Verkehrsbetriebe Herisau Besuch Busdepot VBH und Regiobus Gossau

Der Besuch gibt keinen Bemerkungen Anlass.

keine

Gartenbauamt

Die Katafalken im Aufbahrungsgebäude sind in einem sehr betriebsanfälligen Zustand. Die Kühlung setzt teilweise aus, sodass unangenehme Nebenerscheinungen auftreten können.

Ein Antrag vom Gemeinderat für die Sanierung wurde dem Einwohnerrat bereits vorlegt und ist bereits bewilligt.

Es werden immer mehr Aufwände von anderen Ressorts zugeteilt, welche zu einer Überbelastung der Kapazität des Gartenbauamts führt.

Aufstockung des Personals oder die Spitzenzeiten mit Temporärstellen überbrücken. Oder im Hauswartkonzept entsprechend Rechnung zu tragen.



6 Tiefbau / Umweltschutz

Besuche und Gespräche

Regula Ammann-Höhner, Gemeinderätin
Guido Lüchinger, Abteilungsleiter Tiefbau / Umweltschutz; Gemeindeingenieur
Hanspeter Butz, Fachstellenleiter Gewässerschutz
Herbert Rutz, Betriebsleiter Werkhof

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen

Beim Ressort Tiefbau / Umweltschutz standen im diesem Jahr verschiedene Besuche bei den Betriebsgebäude im Vordergrund, um sich ein Bild über den Zustand und deren Führung machen zu können. Dabei konnte auch ein Einblick der GPK in die verschiedenen Tätigkeitsfeldern gemacht werden.

Die Impressionen der besuchten Abteilungen sind zweckmässig, ökonomisch und gut geführt.

Geprüfter Bereich	Feststellung der GPK	Empfehlungen
ARA Bachwis Rundgang durch die Anlage	Die Umrüstung der SPS (speicherprogrammierbare Steuerung) ist voll im Gang. Der Rundgang gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine
Besichtigung Baustelle PAK Erweiterungsstufe	Leichte Verzögerung im Bauterminprogramm mit der Baugrube. Die Inbetriebnahme im Frühling / Sommer 2015 ist dadurch nicht gefährdet.	keine



Geprüfter Bereich	Feststellung der GPK	Empfehlungen
Heinrichsbad Regenwasserbecken + Pumpstation	Der Rundgang gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	keine
ARA Saum Rundgang durch die Anlage	Diese Anlage und ARA Schwänberg werden in den kommenden Jahren aus Betriebskostengründen durch eine Pumpstation ersetzt.	keine
Werkhof Chamberholz Rundgang durch den Werkhof	Das Werkhofgelände mit Gebäude befindet sich auf einer ehemaligen Mülldeponie. Da die gelagerten Materialien im Untergrund verrotten bilden sich Gase. Die Gasaustritte werden regelmässig Extern geprüft. Durch den Verrottungsprozess entstehen Senkungen auf dem Gelände. Was auch das Werkhofgebäude zu spüren bekommt und durch Risse in den Wänden sichtbar machen lässt.	Zeitpunkt einer Sanierung oder Abriss nicht verpassen.
Kombiwerkhof St. Gallerstrasse Rundgang durch den Werkhof	Die grosszügigen Platzverhältnisse im neuem Werkhofes ermöglichen eine übersichtliche Einlagerung der verschiedenen Verbrauchsmaterialien und Gebrauchsgegenstände. Was zur einen hohen Effizienzsteigerung und einer kostengünstigen Bewirtschaftung führt. Es herrscht Ordnung und Sauberkeit.	Weiter so.
	Der Rundgang gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.	



7 Soziales

Besuche und Gespräche

Thomas Bruppacher, Gemeinderat
Andreas Alther, Abteilungsleiter Soziales
Michel Rouven, Bereichsleiter Sozialhilfe
Thomas Schiltknecht, Bereichsleiter Jugendsekretariat
Shahryar Hemmaty, Asylberater, Flüchtlingsberater
Anne Herz-Barbey, Leiterin Jugendzentrum

Protokolllesungen

Gemeinderatsprotokolle
Aktennotizen

Wie jedes Jahr war auch das Jahr 2013 geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Die Zusammenarbeit mit der KESB, die Organisation der regionalen Berufsbeistandschaft Hinterland, die Neuorganisation der Beratungsstelle für Flüchtlinge etc. Herisau ist Sitzgemeinde. Auch mussten Abgänge ersetzt und neue Mitarbeiter eingearbeitet werden. Die Mitarbeitenden im ganzen Ressort arbeiteten zielorientiert und kompetent. Der Gemeinderat war auch dieses Jahr im Grossen und Ganzen zufrieden. Etwas schwierig ist die Zusammenarbeit mit dem KESB, die Kommunikation zwischen den beiden Ämtern ist herzlich, ebenfalls der Austausch von Informationen, doch werde weiterhin das Gespräch gesucht.

Geprüfter Bereich

Bereichsleiter, Abteilungsleiter

Gespräch
Reorganisation Dienste
Flüchtlingswesen
Zusammenarbeit KESB
Zusammenarbeit ARI

Feststellungen der GPK

Während 2-3 Monaten mussten Pendenzen aufgearbeitet werden. Durch die Reorganisation wurde Zeit frei für die Integration im Team.
Die Konzeptarbeit für die Eingliederung der Flüchtlinge und deren Beratungsstelle banden viele Ressourcen.

Empfehlungen

Die Pflege der Mitarbeiter sollte weiterhin im Vordergrund stehen.



Die Zusammenarbeit mit dem KESB ist schwierig, auch die Berufsbeiständigen und Berufsbeiständige benötigen noch Zeit, bis die Zusammenarbeit mit dem KESB funktioniert.

Weiterhin die Kommunikation suchen und lösungsorientiert arbeiten

Geprüfter Bereich

Sozialhilfe

Bereichsleiter
Gespräch
Fallprozess
Personal
Jahresziel

Feststellungen der GPK

Jedes Jahr nimmt die Zahl der Hilfesuchende zu. Dies erhöht den Druck auf die Mitarbeiter. Die administrativen Abläufe sind klar definiert dadurch kann effizient gearbeitet werden. Es werden laufend Optimierungen vorgenommen. So sollte mehr Zeit für persönliche Gespräche bleiben.

Dank des guten Teams kann die stetig steigende Arbeit bewältigt werden. Neue Mitarbeiter benötigen ca. ein Jahr bis sie eingearbeitet sind.

Verstärkt versuchen Konzepte zu erarbeiten um die Kunden wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

Jugendsekretariat

Bereichsleiter
Gespräch
Arbeit

keine

Jugendwohnung

keine

Die zweite Jugendwohnung wurde sofort belegt. Das Bedürfnis nach Begleitetes Wohnen ist nach wie vor da. Die Wohnungen werden durch Jungendliche aus Herisau belegt.

Empfehlungen

Die Personalfuktuation möglichst klein halten spart Zeit und Geld.



Geprüfter Bereich

Asyl
Asylberater
Gespräch
Sicherheit

Feststellungen der GPK

Der Asylberater arbeitet 50% im Asylbereich und 50% als Flüchtlingsberater. Die Kunden sind meistens dieselben. Die Betreuung der Asylbewerber ist vielschichtig. Erschwert wird sie durch den Umstand, dass die Wartezeiten bis zu Entscheid des Bundesamt für Migration oft sehr lang sind. Dies kann zu Spannungen und Aggressionen führen. Es braucht viel Gefühl um heiklen Situationen unter Kontrolle zu halten. Die Integration von Asylbewerbern während der Entscheidungszeit ist unerwünscht.

Ein Sicherheitskonzept gibt es und wird wenn nötig angepasst.

Empfehlungen

Beschäftigungsprogramm zur körperlichen und psychischen Prophylaxe für Asylbewerberinnen und Asylbewerber einrichten.



Prüfungs- und Kontrollplan

Ressort	Abteilung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Allgemeine Verwaltung	Kanzlei				X	X	X	X
	Finanzverwaltung					X		X BDO
	Zentrale Dienste							
	Personalwesen	X	X	X			X	
	Rechtsdienst							
	Bürgerrecht							
	Archiv							
	Erbschaftsamt			X BDO				X BDO
	Grundbuchamt			X				
	Zivilstandsamt					X		X
	Betreibungsamt					X		
	Sportzentrum	X	X	X		X	X	
	Kommunikation		X					
Finanzen und Rechnungswesen	Allgemein		X		X	X	X	X
	Steuern							
	Stiftungsaufsicht							
	Personalsituation		X			X		
	Interne Aufsicht IKS Bericht erhalten	X	X	X	X			
	Zwischenbericht mit BDO besprochen	X		X	X	X	X	X
	Schlussbericht mit BDO besprochen			X	X	X	X	X
Hochbau	Ortsplanung	X				X		
	Ortsentwicklung		X		X	X		
	Bauten/Projekte			X	X	X	X	X
	Liegenschaften	X	X	X			X	X
	Baubewilligung		X	X				
	Bauberatung						X	
	Personalsituation	X	X	X	X			X



Ressort	Abteilung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Schule	Kinderbetreuung								
	Schulleitung	X	X	X BDO	X	X	X	X	
	Vorsteher		X					X	
	Kindergarten					X			
	Unterstufe				X		X	X	
	Oberstufe		X	X	X		X	X	
	Musikschule				X			X	
	Personalsituation	X		X	X	X	X		
Soziales	Jugendzentrum				X			X	
	Sozialberatung					X			
	Sozialhilfe	X	X	X			X	X	
	Pflegeaufsicht								
	Alimentenwesen						X BDO		
	Vormundschaft			X			X		
	Asylwesen		X					X	
	Rückerstattungen Finanzen		X				X	X BDO	
	Sicherheit		X	X				X	
	Jugendberatung			X			X	X	
	Personalsituation	X	X	X	X	X		X	
	Volkswirtschaft	Ortsentwicklung				X			
		Tourismus	X						
		Landwirtschaft						X	
Forstwirtschaft		X	X	X	X	X	X	X	
Markt /Gewerbe		X		X	X	X		X	
Arbeit			X						
Wohnungswesen				X					
Gesundheit									
Parkplätze				X				X	
Casino			X	X	X			X	
Altes Zeughaus							X		



Alter	X	X											
Personalsituation													X

Ressort	Abteilung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Technische Dienste	Feuerschutz	X	X		X		X	X
	Zivilschutz				X			
	Verkehrsbetriebe	X		X	X	X		X
	Gartenbauamt	X	X	X	X	X		X
	Friedhof				X			
	Bestattung							X
	Personalsituation				X	X		
	Gemeindeführungsstab							X
Tiefbau/ Umweltschutz	Tiefbau		X		X	X	X	X
	Verkehr			X	X			
	Unterhalt Strassen und Plätze							X
	Umweltschutz		X	X	X	X		
	Abfallwesen				X			
	Gewässerschutz				X		X	X
	ARA	X	X	X		X		X
	Energie							
	Personalsituation	X			X	X		

Anträge

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Die Geschäftsprüfungskommission unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.
2. Vom vorliegenden Bericht der Geschäftsprüfungskommission über das Geschäftsjahr 2013 Kenntnis zu nehmen.
3. Dem Gemeinderat, den Gemeindeangestellten, den Lehrkräften und allen Kommissionsmitgliedern für die Erfüllung Ihrer Aufgaben den Dank des Einwohnerrates auszusprechen.

Herisau, 8. April 2014

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Herisau

Der Präsident

Roger Mantel

Die Aktuarin


Vera Blees